

Bericht der Verbundzentrale des Österreichischen Bibliothekenverbundes über den Zeitraum April 2022 bis April 2023

Redaktion: Wolfgang Hamedinger und Mathis Kronschläger

Text: Team der OBVSG

Zusammenfassung: Aufbauend auf dem verbundinternen, jährlichen „Bericht der Verbundzentrale“, wird die Arbeit des Österreichischen Bibliothekenverbundes und seiner Verbundzentrale vom Zeitraum April 2022 bis April 2023 der Öffentlichkeit im Überblick vorgestellt.

Schlagworte: Österreichischer Bibliothekenverbund, OBV, Die Österreichische Bibliothekenverbund und Service GmbH, OBVSG, Verbundzentrale, Jahresbericht, Projekte, Dienstleistungen

Report of the Main Office of the Austrian Library Network on the Period April 2022 to April 2023

Abstract: Drawing from the internal, annual report of the Austrian Library Network's main office, this article presents projects and services from April 2022 to April 2023.

Keywords: Austrian Library Network, OBV, Austrian Library Network and Services Ltd, OBVSG, main office, headquarter, annual report, projects, services

DOI: <https://doi.org/10.31263/voebm.v76i2.8006>

Dieses Werk ist – exkl. einzelner Logos und Abbildungen – lizenziert unter einer Creative-Commons-Lizenz Namensnennung 4.0 International-Lizenz

1. Der Verbund und seine Verbundzentrale

1.1 Neues zu Verbundteilnehmern und Interessenten

1.1.1 Liste der Verbundteilnehmer

Die aktuelle Liste aller Verbundteilnehmer findet sich unter:

<https://www.obvsg.at/bibliothekenverbund/verbundbibliotheken-liste/>

1.1.2 Neue Verbundteilnehmer

- Die Benediktinerabtei Unserer Lieben Frau zu den Schotten („Schottenstift“) ist am 1. Juni 2022 dem Verbund beigetreten. Die neue Verbundbibliothek nutzt das Teilnahmemodell Alma-ASP, setzt also bei der Betreuung ihres Bibliothekssystems auf die Dienste der OBVSG. Das Stift besitzt eine bedeutende Sammlung und beginnt neu mit der elektronischen Erfassung.
- Die Vorarlberger Landesbibliothek ist mit 30. Dezember 2022 dem Verbund beigetreten. In den nächsten Monaten werden die Daten aus einem Aleph 500-System, dessen bibliographische Daten nicht auf MAB2, sondern auf MARC21 basieren, in ein Alma-System migriert und mit der Netzwerkzone verbunden.
- Die Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik ist mit 1. März 2023 dem Verbund beigetreten und wird ihre Bibliothek in den kommenden Monaten von einem Dabis-System auf Alma migrieren. Auch diese Bibliothek wird das Alma-ASP-Modell nutzen.

1.1.3 Austritte

Auf Grund der Schließung der Philosophisch-Theologischen Hochschule und der damit einhergehenden Verlagerung der Bibliothek hat die Diözese St. Pölten mit **31. März 2023 das lokale Alma-System aufgegeben. Die Bestände werden zukünftig von der Katholisch-Pädagogischen Hochschule der Erzdiözese Wien mitbetreut (vergleiche 2.1).**

1.1.4 Derzeitige Interessenten

Es gibt erfreulicherweise Gespräche mit weiteren Interessenten, die unterschiedlich weit fortgeschritten sind und teilweise bereits sehr konkrete Schritte in Richtung Verbundteilnahme enthalten.

2. Alma-Implementierung

2.1 Migrationen

Von Februar bis September 2022 fand die Migration der Fachhochschule Vorarlberg statt. Diese wurde von Aleph nach Alma migriert und wird von der OBVSG in Alma systembibliothekarisch betreut. Die Produktionsaufnahme mit Alma fand Mitte September 2022 statt. Eine Besonderheit dieser Migration war, dass die FH Vorarlberg bereits in ihrem Aleph-System MARC als Datenformat verwendete. Diese Daten wurden von der OBVSG auf das OBV-spezifische MARC-Format gemappt. Die lokalen Normdaten der Fachhochschule werden in der Institutionszone gepflegt und von Ex Libris mehrmals täglich in die Community Zone geharvestet. Damit stehen die Normdaten sowohl für die Arbeit mit lokalen Datensätzen in der Institutionszone als auch für Datensätze der Netzwerkzone zur Verfügung. Für die Betreuung ihres Alma-Systems setzt die FH Vorarlberg auf die Dienste der OBVSG.

Für die Bibliothek der Graphischen Sammlung Albertina fand 2022 bereits der zweite Go-live mit Alma statt: Schon 2020 wurde ein Spezialbestand aus einem Aleph-System in eine eigene Alma-Institutionszone geladen. Nun wurde auch der weitaus größere aktive Bestand von einem Bibliotheca-System nach Alma migriert, womit die technische Voraussetzung für eine Teilnahme an Kernbereichen des Verbunds geschaffen wurde. Auch dieses Alma-ASP-System wird von der OBVSG betreut.

Die Migration der bibliographischen Daten und der Bestandsdaten der Diözesanbibliothek St. Pölten in die Institutionszone der Katholisch-Pädagogischen Hochschule der Erzdiözese Wien wird mit Anfang April abgeschlossen. Die Diözese St. Pölten wird die Bearbeitung ihres Bibliotheksbestandes sowie die Ausleihe über die Katholisch-Pädagogische Hochschule abwickeln. Auch Primo wird in Zukunft von beiden Einrichtungen gemeinsam genützt werden.

2.2 Katalogisierung

Das OBVSG-Ticketsystem sowie Anfragen aus diversen Gremien und Arbeitsgruppen sind weiterhin die Basis für Korrekturen und Optimierungen von Normalisierungsregeln und weiteren Set-up-Einstellungen im Bereich der bibliografischen Daten in Alma.

Das MARC21-Format wird zunehmend in seinem breiten Spektrum in der Katalogisierung angewendet. Folgende Bereiche waren im Berichtszeitraum von Anpassungen in Normalisierungsroutinen besonders betroffen:

- Incipit/Explicit in MARC 290 und 500
- Formangaben der Musik – Transfer von Inhalten in MARC 655 nach 348
- Detailänderungen in bestehenden Feldern
- Änderungen in der Katalogisierungspraxis
- Öffentliche Dokumentation von „Normalize on save“
- Entfernung von Artefakten aus dem Parallelbetrieb
- Implementierung der Umlenkinformationen bei ZDB-Datensätzen

Darüber hinaus werden auch folgende Komponenten weiterentwickelt und gepflegt, um die einheitliche Vorgangsweise im Verbund sicherzustellen:

- Implementierung neuer und Optimierung bestehender Normalisierungsregeln in Alma für
 - Datenanpassungen beim Abspeichern von Datensätzen
 - Datenkorrekturen
 - Import und Importprofile für externe Ressourcen bzw. E-Book-Datenpakete
 - Ableit-Routine für elektronische Aufsätze
 - Merge-Routinen für unterschiedliche Anreicherungen
- zentrale Katalogisierungsschablonen für die bibliographischen Daten
- Pflege des MARC21-Extension-Packs inkl. Controlled Vocabular

2.3 Zentrale Services

2.3.1 Memos und Erinnerungen

Die koordinierte Verarbeitung von Löschungen und anderen Aktionen, bei denen eine verbundweite Katalogkoordination nötig ist, wurde um die Verarbeitung des Typs „EDOC-MOVE“ erweitert. Der neue Typ ist konsortial aufgesetzt, sodass alle Verbundteilnehmer den Workflow hierfür nutzen können. Arbeitshilfen stehen im Katalogisierungshandbuch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Verfügung. Zugehörige Statistikwerte finden sich in Abschnitt 9.2.6.

3. Laufende Projekte

3.1 Digitale Langzeitarchivierung

3.1.1 Ausschreibung und Implementierung Österreichische Nationalbibliothek

Bei der von OBVSG und der Österreichischer Nationalbibliothek 2018 bis 2020 gemeinsam durchgeführten Ausschreibung für ein (konsortial-fähiges) System zur digitalen Langzeitarchivierung hat die spanische Firma Libnova den Zuschlag erhalten. Für den neuen Dienst Digitale Langzeitarchivierung wurden die notwendigen Infrastrukturmaßnahmen durchgeführt. Ein bestehendes Speichersystem wurde um 64 TB erweitert. Drei neue Server mit jeweils 768 GB Hauptspeicher und 24 CPU-Kernen wurden bereits im September 2021 in Betrieb genommen.

Während des anschließenden Implementierungsprojektes des Systems an der Österreichischen Nationalbibliothek 2021 bis 2022 wurden verschiedenste Spezifikationen entwickelt und die entsprechenden Entwicklungen implementiert. Nach der Installation von Test- und Produktivsystem wurden umfangreiche Funktionstest durchgeführt. Dabei wurden kleinere Bugs behoben und Tools und Konfigurationen so angepasst, dass die Workflows der Österreichischen Nationalbibliothek zufriedenstellend arbeiten. Im Juni 2022 ging die Österreichischen Nationalbibliothek mit ihrem System in Produktion.

3.1.2 Langzeitarchivierung als Dienstleistung

Die OBVSG bietet seit letztem Jahr Langzeitarchivierung als Service¹ an. Damit steht interessierten Einrichtungen erstmalig ein alle Aspekte der Langzeitarchivierung umfassendes Produkt zur Verfügung. Prozesse und Arbeitsabläufe werden dabei konsortial konzipiert, wodurch sich vielfältige Synergieeffekte für teilnehmende Einrichtungen ergeben.

Aufbauend auf den Implementierungen für die Nationalbibliothek hat die OBVSG im Juni 2022 begonnen, den Langzeitarchivierungsdienst am Beispiel der Wirtschaftsuniversität Wien, die als erste Einrichtung außerhalb der Auftraggeber am neuen Dienst teilnimmt, konkret auszuformen. Zu Beginn wurde der Aufbau des Submission Information Packages (SIP) definiert. Anschließend wurde festgelegt, wie dieses an die OBVSG übermittelt werden soll. Als Spezifikation wurde E-ARK² gewählt; für die Übertragung fiel die Wahl auf BagIt³. Mit diesen Standards

können alle erdenklichen Archivierungsszenarien (Dokumenten- und Bildsammlungen, Datenbanken, Video- und Tonaufzeichnungen, etc.) abgedeckt werden. Zukunftsfähigkeit ist dadurch gegeben, dass die im Rahmen des E-ARK-Projekts entwickelten Standards vom Digital Information Lifecycle Interoperability Board (DILCIS Board) weiter betreut werden, sodass eine kontinuierliche Weiterentwicklung gewährleistet ist.

Der große Nutzen eines standardisierten SIPs besteht darin, dass künftigen Teilnehmern – trotz unterschiedlicher Datenlieferquellen – alle auf diesem SIP aufbauenden Validierungs- und Verarbeitungsschritte zur Verfügung stehen. Für die Lieferquelle Goobi wird im Rahmen dieses Projektes von der Firma Intranda ein Modul entwickelt, welches ermöglicht E-ARK konformes SIP auszuspielen. Dieses Modul wird im Anschluss allen Goobi-Anwendern zur Verfügung stehen. Die OBVSG hat weiterhin eine Möglichkeit entwickelt, die Strukturierung der zu archivierenden Daten nach E-ARK an den Langzeitarchivierungsservice zu delegieren. Parallel dazu werden Tools entwickelt, die umfangreiche PREMIS-Daten (PREservation Metadata Implementation Strategies)⁴ generieren, weiters wurden Mechanismen implementiert, die sicherstellen, dass diese Daten Teil des Archival Information Package (AIP) werden. Damit ist garantiert, dass keine undokumentierten Lücken zwischen Datenlieferung und Archivierung entstehen.

3.1.3 Aktueller Stand Implementierung Wirtschaftsuniversität Wien

Die Software Libsafe für die Wirtschaftsuniversität Wien wurde vollständig von der OBVSG installiert. Für die Testsysteme wurde die Installation noch von der Firma Libnova übernommen. Die OBVSG hat sich nun dazu entschieden, alle Installationsschritte selber zu gehen – zum einen um das System noch besser kennenzulernen, zum anderen um parallel dazu Workflows für das Monitoring und die verbesserte Softwarewartung zu implementieren. Dies alles geschieht in enger Zusammenarbeit mit der Firma Libnova. Auch hierbei ist es das Ziel, die bestehenden Installationsroutinen zu verbessern, damit die Installation weiterer Teilnehmer problemlos gelingen kann.

Das System der WU Wien ist mit Stand März 2023 soweit konfiguriert, dass Daten im erwarteten E-ARK-Standard erfolgreich eingespielt werden. In einem nächsten Schritt werden die erforderlichen Workflows

von der OBVSG eingerichtet. Beispielsweise soll das Ein- und Ausspielen der Daten im Regelfall automatisch über API stattfinden. Gespräche um dies zu ermöglichen werden derzeit geführt. Die OBVSG wird noch weitere Spezifikationen zu den Dissemination Information Packages (DIP) festlegen, also der Frage, wie Daten aus dem System ausgegeben werden. Die Produktionsaufnahme der WU Wien ist für Oktober 2023 vorgesehen.

Parallel zu diesen Aktivitäten nimmt die OBVSG an einer Reihe von Veranstaltungen zum Thema Langzeitarchivierung teil. Neben dem weiteren Wissenserwerb und der besseren (internationalen) Vernetzung dienen diese Veranstaltungen der Vorbereitung auf weitere teilnehmende Einrichtungen mit neuen Datenformaten und Lieferquellen.

3.2 Daten: Analysen / Korrekturen / Pflege / Web-Plattform

3.2.1 Entwicklungen / Aktueller Stand

Das laufende Projekt zur Errichtung einer Berichts- und Korrekturplattform für die Verbesserung von Verbunddatensätzen hat in der ersten Phase ein Konzept für die zeitnahe Prüfung von in Alma erstellten und geänderten Datensätzen entworfen. Für dieses wurde die Architektur in einen Prototypen überführt, der mit Rückmeldungen aus der ZR-AG-Datenanalyse inhaltlich und hinsichtlich der Gestaltung der Nutzerschnittstelle abgestimmt wurde. Aktuell ist der Prototyp lauffähig und kann mit neuen Prüfmodulen jederzeit ergänzt werden. Hier ist das Bestreben langfristig Prüfmodule für wiederkehrende Fehlerklassen zu integrieren. Die dort gemeldeten Probleme werden sofort nach Korrektur im Katalogsystem erneut geprüft und die Fehlermeldungen entsprechend gelöscht oder angepasst.

Weiterhin laufen regelmäßig Analysen und Korrekturen gleich gelagerter Datenfehler, die maschinell behebbar sind.

3.3 Weiterentwicklung des RDA-Toolkits (3R-Projekt)

Im deutschsprachigen Raum hat die Fachgruppe Erschließung im 3R-DACH-Projekt anhand ausgewählter praktischer, verbreiteter Anwendungsfälle alltagstaugliche, format-unabhängige Anwendungsrichtlinien, basierend auf den neuen RDA-Regelwerkstexten ausgearbeitet.

Das 3R-Projekt ist mit 31. Dezember 2022 zu Ende gegangen. Im Februar 2023 wurde ein Funktionalitätstest für die Plattform durchgeführt.

Das Release ist für April 2023 geplant. Im Anschluss daran wird es Infoveranstaltungen für die Vortragenden in den Verbänden geben (im OBV sind dies die ULG-Lehrenden), danach können Infoveranstaltungen in den Verbänden durchgeführt werden. Diese werden rund drei Stunden dauern und umfassen ca. 1,5 Stunden für die Vorstellung der neuen Plattform und 1,5 Stunden zu den Detailanpassungen. Es handelt sich dabei um keine Schulung.

Nähere Informationen sind bei den Frequently Asked Questions zum 3R-DACH-Projekt unter folgendem Link zu finden: <https://wiki.dnb.de/x/9de5C>.

Da keine signifikanten Kostensteigerungen erfolgten, wird die OBVSG den österreichischen Lizenzgebührenanteil für das bisherige RDA Toolkit auch im Jahr 2023 ohne Weiterverrechnung übernehmen.

3.4 Kundenevaluierung

Im Rahmen des Projekts „Evaluierung Kund:innenzufriedenheit“ wurde der Support der OBVSG-Dienste Alma-ASP, Primo und Visual Library evaluiert. Der Zufriedenheitsgrad der Kundinnen und Kunden wurde mittels einer Onlinebefragung erhoben. Darüber hinaus diente das Ticketsystem als zusätzliche Informationsquelle. Nach der Auswertung wurden aus den gewonnenen Ergebnissen Maßnahmen mit dem Ziel der Erhöhung der Kund:innenzufriedenheit abgeleitet.

Die Befragung fiel für alle drei Dienste sehr positiv aus: Die gestellten Fragen wurden überwiegend mit den Schulnoten 1 und 2 beantwortet. Die Auswertung des Ticketsystems zeigte insgesamt ein steigendes Volumen an Supportanfragen und schnelle Erstantwortzeiten.

Die Ableitung der Maßnahmen erfolgte für jeden Dienst spezifisch. Die damit beschlossenen Schritte setzen in den Bereichen Umgang mit Problemen und Verzögerungen sowie der Verbesserung des Kommunikationsangebots an. Das Projekt konnte nach einer neunmonatigen Laufzeit mit 1. Dezember 2022 erfolgreich abgeschlossen werden. Für 2023 ist die Wiederholung der Befragung angedacht, um den erhofften Erfolg der gesetzten Maßnahmen zu messen und zu prüfen.

3.5 eDOC-Neu

eDOC ist ein zentraler Dienst zwischen Repositorien und der Suchmaschine Primo. Hier ist der Hauptanwendungsfall die Durchsuchbarkeit und Verlinkung von Volltextinhalten und Inhaltsverzeichnissen. Da der

Dienst sich über die letzten 20 Jahren entwickelt hat und gewachsen ist, wurde ein Projekt zur Analyse der Hauptanwendungsfälle gestartet. Ziel ist hier den Nutzen der aktuellen Applikation zu evaluieren und gegebenenfalls einen Plan für die Verbesserung und Homogenisierung der abgebildeten Abläufe als auch der technischen Basis zu erstellen.

Nach der positiv verlaufenen Prüfung der Anwendungsfälle wird aktuell ein Projekt zur Neustrukturierung von eDOC als Dienst aufgesetzt.

3.6 Umstellung „Hyper-converged Infrastructure“

Um die Verbunddienste in verlässlich hoher Qualität anbieten zu können, hält die OBVSG ihre technische Infrastruktur stets auf dem neuesten Stand. Aus diesem Grund wurde im ersten Halbjahr 2023 eine weitreichende Erneuerung der IT-Hardware durchgeführt. Nach intensiven Marktanalysen ist zum Ende des Jahres 2022 die Entscheidung für eine „Hyperkonvergente Infrastruktur (HCI)“ des Herstellers Nutanix gefallen. HCI vereint Rechenleistung, Speicher, Speichernetzwerk und Virtualisierung in einer Plattform. Die Verwaltung und flexible Provisionierung von virtuellen Betriebssystemen wird damit wesentlich vereinfacht und über eine gemeinsame Administrationsoberfläche ermöglicht.

In der ersten Ausbaustufe werden 14 Server und zwei Speichersysteme durch einen HCI-Cluster mit 6 Knoten ersetzt. Insgesamt werden 80 virtuelle Server auf die neue HCI-Plattform migriert. Die OBVSG erwartet sich dadurch eine weitere Qualitätssteigerung und flexible Konfektionierung ihrer Dienste bei gleichbleibenden personellen Ressourcen.

Die neue Plattform soll in den kommenden Jahren durch Hinzufügen zusätzlicher Knoten erweitert werden und damit derzeit noch aktuelle Hardware nach Ende ihrer Lebensdauer ebenfalls ablösen.

4. Verbundübergreifende Zusammenarbeit

Neben der routinemäßigen Zusammenarbeit liegen die Schwerpunkte weiterhin bei Alma. In Nordrhein-Westfalen ist nach der Umstellung der Welle 2 die Migration der Netzwerkzone für April 2023 geplant. Von den zusätzlichen Entwicklungen für die Großprojekte hzb (Hochschulzentrum Nordrhein-Westfalen) und SLSP (Swiss Library Service Platform) profitiert nun auch Österreich. Insgesamt bildet sich langsam

eine deutlich stärkere deutschsprachige Alma-Anwendergemeinde, die eine ähnliche Systemarchitektur verwendet und daher auch eng zusammenarbeiten und gegenüber Ex Libris einheitlicher auftreten kann.

Ansonsten werden in Deutschland erhebliche Vorteile durch die Beteiligung und Nutzung der Neuentwicklung Folio gesehen. Wenn auch wegen des nötigen Ressourcenaufwands und der noch unvollständigen Funktionalitäten ein Einsatz im OBV nicht zur Diskussion steht, ist die damit entstehende Konkurrenz zu Ex Libris (übernommen durch Clarivate) begrüßenswert, da dahinter Ebsco steht. Zumindest sollte der laufende Konzentrationsprozess bei einem Oligopol und nicht Monopol stehen bleiben.

5. Aktueller Stand von OBVSG-Diensten

5.1 Zeitschriftendatenbank (ZDB) als Fremddatenquelle/Normdatei

Die Zeitschriftendatenbank (ZDB) ist eine der weltweit größten Datenbanken für den Nachweis von Zeitschriften, Zeitungen, Schriftenreihen und anderen periodisch erscheinenden Veröffentlichungen. Die ZDB stellt an zentraler Stelle Metadaten für die bibliothekarischen Verbünde und Bibliotheken in Deutschland und Österreich zur Verfügung.

Folgende österreichische Institution ist im Berichtszeitraum als ZDB-Partnereinrichtung hinzugekommen:

- MAK – Museum für angewandte Kunst (WebCat-Teilnehmer seit Mai 2022)

Die AG Homepage der Zentralen Redaktion des OBV hat auf der OBVSG-Webseite die ZR-Bereiche überarbeitet. Von der Koordinationsstelle wurden die Seiten des Teilgremiums ZDB-Redaktionskollektiv an die neue Struktur angepasst.

Wurde in der Zeitschriftendatenbank eine eigene Beschreibung für eine fortlaufende Ressource erstellt, die sich nachträglich beispielsweise als Dublette oder nicht dem Regelwerk entsprechend herausgestellt hat, wird der Datensatz gelöscht, oder zum Zielsatz („Gewinnersatz“) umgehängt. In Alma sind die „Verliererdatensätze“ mit der ZDB-ID des Zieldatensatzes nicht identifizierbar. Beim Datenupdate wird daher von der OBVSG über Normalisierung und Merge-Prozess der betroffenen Titel ein OBV-spezifisches lokales Feld erzeugt, das indiziert und

recherchierbar ist. Der entwickelte Workflow garantiert eine redaktionelle Bearbeitung, damit ZDB-Umlenkungen aus der Netzwerkzone gelöscht werden können.

Als Schreibhilfe für die Kennzeichnung und Bearbeitung von Dubletten fortlaufender Ressourcen hat die OBVSG in der CV-Liste (Controlled Vocabularies) im OBV-spezifischen lokalen Feld den Eintrag „FSW-Dublette zu AC...“ hinterlegt. Von den als Dublette markierten Titeldatensätzen (Zeitungen und Zeitschriften) konnten im Berichtszeitraum umfangreiche Datenbereinigungen durchgeführt werden.

Angaben zur Bestandserhaltung und Archivierung/Langzeitarchivierung enthalten u.a. den Link zu Produktverträgen von Shared Archiving Austria, die in den ZDB-Titeldaten vermerkt werden. Detailinformationen zu den Links mittels URN-Resolver der OBVSG finden sich in Abschnitt 5.15 Shared Archiving (Storing) Austria.

Bis zum RDA-Umstieg wurden in der GND Spitzen-, Exekutiv- oder Informationsorgane sowie untergeordnete Körperschaften ohne eigenen Datensatz in der Formalerschließung unter der Hauptkörperschaft mit aufgeführt. Von einer Umverlinkung in der GND (beispielsweise „Spitzenorgan: von Berlin – auf Berlin Magistrat“) betroffene ZDB-Titeldatensätze müssen in der ZDB korrigiert werden. Die Redaktion ist bemüht, für die im OBV genutzten Titel eine Umverlinkung in der Quelldatenbank zu gewährleisten.

Die DNB exportiert die in der ZDB erfassten Angaben zur Reproduktion nicht korrekt. Von der ZDB wurde daher ein Vorschlag zur Neumodellierung der Reproduktionshinweise ausgearbeitet. Der neue Vorschlag sieht vor, dass die auf mehrere PICA-Felder verteilten Angaben einer Reproduktion als Unterfelder in einem neuen und wiederholbaren PICA-Feld zusammengefasst werden. Diese PICA-Felder sollen in wiederholbaren MARC-Feldern exportiert werden, d.h. pro Reproduktion würde ein entsprechendes MARC-Feld mit allen Angaben der Reproduktion vorhanden sein. Alle Unterfelder des neuen PICA-Feldes sollten entsprechend indexiert und recherchierbar sein. Die Forderung der Verbände in MARC die Angaben differenziert nach Erscheinungsjahr aller digitalisierenden Institutionen zu erhalten, wäre damit erfüllt. Die Abstimmung in der Arbeitsgruppe Kooperative Verbundanwendungen (AGKVA) liegt mit Redaktionsschluss noch nicht vor.

5.2 Gemeinsame Normdatei (GND)⁵

Die Gemeinsame Normdatei (GND) ist eine an der Deutschen Nationalbibliothek vorgehaltene Normdatei für Personen, Körperschaften, Veranstaltungen, Geografika, Sachschlagwörter und Werktitel. Sie wird von der Deutschen Nationalbibliothek in Kooperation mit den deutschsprachigen Bibliotheksverbänden und weiteren bibliothekarischen Einrichtungen geführt. Normdaten erleichtern die Katalogisierung, bieten eindeutige Sucheinstiege und die Möglichkeit der Vernetzung unterschiedlicher Informationsressourcen. Die OBVSG stellt mit dem Softwareanbieter die GND den Verbundmitgliedern in Alma in Form einer Spiegeldatenbank in der Community Zone zur Verfügung. Sie beteiligt sich zudem über den Koordinator der GND-Level-1-Redaktion des OBV in diversen Bereichen aktiv an der GND-Datenpflege.

Die Arbeitsschwerpunkte im „strategischen“ Bereich lagen im Berichtszeitraum einerseits in der Verbesserung der in Alma zur Verfügung stehenden Funktionalitäten in Bezug auf die GND-Datenpflege und die Nutzung der GND zum Erschließen von Ressourcen, sowie in einer leichteren Nutzung der GND für die Suche in Primo. Andererseits wurde in den diversen Gremien des Standardisierungsausschusses, intensiv an der Weiterentwicklung der GND in technischer und organisatorischer Hinsicht gearbeitet.

In punkto GND gibt es in Alma in mehrererlei Hinsicht noch großes Potential, um die tägliche Arbeit einfacher und effizienter zu gestalten. Die diesbezüglichen Wünsche und Forderungen werden an Ex Libris über die Alma-GND-Anwendergruppe, deren Mitglieder das hzb, der OBV, die Schweizerische NB und die SLSP sind, herangetragen. In monatlichen Sitzungen werden Bereiche mit Verbesserungspotential identifiziert und Enhancement Requests erarbeitet, aber auch die von Ex Libris umgesetzten Neuerungen evaluiert und Feedback gegeben sowie Bug-Meldungen eingebracht.

Im vergangenen Jahr konnten so Verbesserungen im Hinblick auf die Aktualität des Alma-GND-Spiegels (Nachladen von fehlenden Datensätzen und Erhöhung des OAI-Harvesting-Rhythmus), aber auch diverse Erleichterungen bei der Datenpflege (Eliminierung von redundanten Datensatzinhalten, zusätzliche CV-Listen, Möglichkeit des Duplizierens von GND-Datensätzen, Verbesserungen bei der Berechtigungssteuerung) erwirkt werden. Nicht nur, aber insbesondere beim Thema Aufga-

benliste Normdatenverwaltung gibt es jedoch viele Verbesserungsvorschläge und Problemmeldungen, auf welche von Seiten von Ex Libris bis dato noch nicht substantiell eingegangen wurde, von einer Umsetzung bzw. Problembhebung ganz zu schweigen.

Auch mit der DNB als GND-Datenlieferantin wird intensiv an Verbesserungen an der Normdatenschnittstelle gearbeitet. Auch hier sind in den letzten zwölf Monaten eine Reihe von technischen Änderungen projiziert, jedoch leider noch nicht umgesetzt worden.

Die Zusammenarbeit mit der DNB geht jedoch über die Normdatenschnittstelle weit hinaus. Gemeinsam mit den anderen Verbänden des deutschsprachigen Raumes erfolgen im GND-Ausschuss und anderen Gremien des Standardisierungsausschusses die technischen und organisatorischen Vorarbeiten zur Öffnung der GND für Kultureinrichtungen außerhalb des Bibliotheksbereiches. Im Berichtszeitraum wurde insbesondere an der Weiterentwicklung des Datenmodelles (Anwendungskontexte/PLUS-Bereich) und an Festlegungen zum Thema Dateneinspielungen (Konkordanzen, Datensets aus dem bibliothekarischen und nicht-bibliothekarischen Bereich, (Forschungs-)Projektdateien, nicht lateinschriftliche Sucheinstiege etc.) gearbeitet. Daneben wurde mit der Beta-Version des GND-Explorers ein Anzeige- und Recherchetool für die Gemeinsame Normdatei vorgestellt.

Der „operative“ Bereich, sprich die Datenpflege, umfasst neben der eigentlichen Dateneingabe samt diverser zugehöriger redaktioneller Tätigkeiten, eine Reihe von Aufgaben, die sicherstellen, dass alle im OBV involvierten Personen die für Ihre Aufgaben nötigen Informationen erhalten. Dazu gehören unter anderem die Pflege des internen Level-1-Redaktionswikis, des öffentlich zugänglichen GND-Teils des Katalogisierungshandbuches, die Beantwortung von Anfragen, die regelmäßige Aussendung eines GND-Newsletters und die Abhaltung des halbjährlichen GND-Redaktionstreffen sowie des jährlichen ZR/LR-GND-Treffens. Diese operativen Aufgaben werden kooperativ von den Mitgliedern der GND-Level-1-Redaktion bewältigt.

5.3 SAP-Schnittstelle

Die SAP-Schnittstelle für Alma läuft problemlos. Für angefragte Erweiterungen des Datentransportformats oder Funktionalitätserweiterungen kommt nur mehr die neue REST-basierte Schnittstelle zur

Echtzeitverarbeitung in Frage. Durch Wegfall von Softwareschichten hat sich die Komplexität vermindert und die Schnittstelle wird auch mit neueren SAP-Versionen zusammenarbeiten, was für die alte Middleware seitens der BRZG nicht mehr garantiert wird. Ein Umstieg auf die Echtzeitverarbeitung wird daher angeraten.

5.4 eDOC: Repository und Kataloganreicherung

eDOC ist ein Service der OBVSG zur Anreicherung des Verbundkataloges mit elektronischen Dokumenten. Die Anwendung unterstützt Objekttypen wie Inhaltsverzeichnisse, Abstracts, Rezensionen, Umschlagbilder und Klappentexte sowie Volltextdokumente und Bilder. Diese können mit Primo über Metadaten und Inhalte durchsucht werden. Zur Überarbeitung der technologischen Basis vergleiche Abschnitt 3.5.

Zugehörige Statistikwerte finden sich in Abschnitt 9.2.5.

5.5 Primo

5.5.1 Allgemeines

Primo macht alle Ressourcen einer Institution unter einer gemeinsamen Oberfläche suchbar. Dadurch werden die Daten der diversen Einzelsysteme im Hintergrund aufbereitet, sodass sie unter einheitlicher Oberfläche und mit aktueller Suchmaschinenteknologie recherchiert und dargestellt werden können. Neben dem Auffinden wird auch der Zugang zur benötigten Information gewährleistet (Entlehninformationen, Bestellungen, Vormerkungen, Download etc.). Technische und organisatorische Grundlage aller Primo-Sucheinstiege ist eine konsortiale Primo-Instanz, angesiedelt an der OBVSG.

Im Berichtszeitraum wurde von Primo-Release Februar 2022 bis zu Primo-Release Februar 2023 gewechselt. Insgesamt wurden vier neue Service-Packs eingespielt.

Neuerungen, die durch die Service-Packs für Primo realisiert wurden, sind unter anderem:

- User Experience Optimierung durch Verbesserungen im Bereich der erweiterten Suche, dem Ressource Recommender und den Favoriten
- Anpassung für die CDI-Suche: Ausblenden von CDI-Treffern bei lokalen E-Book-Beständen, Nutzer:innen können anpassen, ob Suchergebnisse ohne Volltexte angezeigt sowie ob Volltexte durchsucht werden sollen

- Verbesserung der Anzeige und Sortierung von elektronischen Beständen: optimierte Darstellung und Reihung der Multiple CDI-Links im Get-IT-Bereich, der Show Journal Coverage Dates bei Brief Results und Journal Search
- Einführung eines Feedbacktools zur themen- und problemspezifischen Kontaktaufnahme mit den Bibliotheken

Weitere neue Funktionalitäten, die unabhängig von den Service Packs realisiert wurden:

- Verbesserung der Normdaten-Spezialsuche – verfügbar für alle Primo-Full- und Flex-Kunden: Für das bestehende Service „GND in Primo“ wurden weitere Anpassungen gemacht. Unter anderem sind die Textlabels nun individuell anpassbar und auch zweisprachig vorhanden.
- GeoWidget Adressen-, ISIL- und Sigelverzeichnis: Für die 2022 eingeführte ISIL-Adressdatenbank wurde ein zusätzliches GeoWidget implementiert, welches den Standort der jeweiligen Einrichtung auf einer Straßenkarte markiert.
- Verbesserungen für die Verbundsuchmaschine: Integration zweier neuer Standorte (Fachhochschule Vorarlberg, Stiftsbibliothek Schottenstift)

5.5.2 Primo-Kunden

Im Berichtszeitraum ist mit der Bibliothek der Albertina eine weitere Institution zu Primo hinzugekommen. Weiters haben diese Bibliotheken von Primo Basic auf Primo Flex gewechselt:

- FH Campus Wien
- Paracelsus Medizinische Privatuniversität

5.5.3 Primo-Statistiken

Mit November 2022 konnte das Projekt Primo-Statistik abgeschlossen werden. Mittels Primo Analytics werden für alle Primo-Kunden monatlich automatisiert vier Berichte zum Suchverhalten der Nutzer:innen erstellt:

- Monatliche Suchabfragen
- Facettennutzung
- Beliebteste Suchbegriffe
- Suchabfragen ohne Ergebnis

Diese Auswertungen werden jeweils am Monatsanfang generiert und sind auf der OBV-Webseite unter Services im Primobereich als „Primo Analytics Statistik“ verfügbar.

5.5.4 Barrierefreiheit in Primo

Ende Oktober 2022 wurde das Projekt „Evaluierung Primo barrierefrei“ abgeschlossen. Ziel war es herauszufinden, welche rechtlichen Vorgaben für die OBVSG gelten, in welchen Bereichen sich die OBVSG für ein barrierefreies, bzw. barrierearmes Primo verantwortlich zeichnet und an welchen Stellen noch Frontend-Anpassungen umgesetzt werden müssen. Es wurden Folgemaßnahmen erarbeitet – unter anderem ist das Erstellen einer Barrierefreiheitserklärung notwendig. Für eine detaillierte Analyse der Verbundsuchmaschine und der OBV-Frontend-Services ist ein weiteres Projekt angedacht.

5.5.5 Organisatorisches

Primo-Versammlung

Im Dezember 2022 fand die zehnte Primo-Versammlung wie im Vorjahr virtuell statt. Nach den Berichten der Teilnehmerbibliotheken stellte die OBVSG die im Berichtszeitraum durchgeführten Tätigkeiten vor. Der Primo-Beirat berichtete von seiner Sitzungstätigkeit und dem fertiggestellten Endbericht der AG Discovery, der an die OBVSG übergeben wurde. Außerdem wurde der Beirat für die nächste Funktionsperiode neu gewählt. Folgende Institutionen werden weiter dem Beirat angehören: Universität Graz, Universität Innsbruck, Universität Wien, Österreichische Nationalbibliothek und OBVSG.

5.5.6 Primo-Instanzen

Stand der Primo-Instanzen mit April 2023:

Primo-Instanz	Institutionen
prm40	41
prm40-test	1
prm42	18
prm42-test	12

5.6 Bestandsdatenlieferung an die ZDB

Die Neuimplementierung der ZDB-Bestandslieferung auf Basis von Alma ruht noch wegen permanenter Inanspruchnahme der erforderlichen Ressourcen durch andere, prioritäre Anforderungen, soll aber im Lauf der nächsten Monate erneut angegangen werden.

5.7 EasyTool

EasyTool ist eine eigens für die Bedürfnisse des Bundesministeriums für Finanzen entwickelte Softwarelösung, die auf eine effiziente Exemplarverwaltung ausgelegt ist. Derzeit wird EasyTool einem umfangreichen Relaunch unterzogen, der sich sowohl auf die Datenstruktur, das Reporting sowie die Verbesserung, bzw. Auffrischung der Oberflächen bezieht.

5.8 MetaLib

MetaLib ist ein Service zur gleichzeitigen Recherche in mehreren Datenbanken. Derzeit nutzt nur noch eine Institution das MetaLib-Service der OBVSG, das dort direkt in Primo eingebunden ist.

5.9 E-Book-Datenversorgung

5.9.1 Allgemeines

Der E-Book-Dienst unterteilt sich in zwei Bereiche:

- E-Book-Springerdienst
- E-Book-Datenaufbereitung

5.9.2 E-Book-Springerdienst

Im E-Book-Springerdienst werden einmal monatlich die von Springer bereitgestellten Metadaten aufbereitet, angereichert und in die NZ eingebracht. Anschließend werden diese Daten den am Dienst teilnehmenden Bibliotheken zum Einspielen in ihre IZ bereitgestellt. Mit der Neuteilnahme der Fachhochschule Vorarlberg nutzen nun 14 Institutionen den Dienst.

Der Programmcode des Dienstes wurde im Berichtszeitraum auf Linux portiert sowie in Teilen neu gestaltet. Im Zeitraum von Mai 2022 bis Februar 2023 sind 8.087 neue Titel im Rahmen des E-Book-Springerdienstes verarbeitet worden.

Zugehörige Statistikwerte finden sich in Abschnitt 9.2.7.

5.9.3 E-Book-Datenaufbereitung

Bei diesem Dienst werden Metadaten externer Anbieter nach den aktuellen Verbundrichtlinien aufbereitet. Die Daten werden anschließend in die Alma Netzwerkzone bzw. in die Institutionszone eingespielt. Die dabei für die einzelnen Anbieter entwickelten Mappings können für alle Verbundteilnehmer für weitere Lieferungen verwendet werden.

Bisher wurden Aufbereitungen von folgenden E-Book-Metadaten durchgeführt:

- Bloomsbury E-Book-Pakete
- Ebsco eBooks Nursing Collection
- MIT Press essential knowledge series
- Mohr Siebeck
- Oxford Scholarship Online Philosophy Collection
- Verlag IGI Global 2017-19

5.10 Bibliotheksstatistik

Im Berichtszeitraum gab es keine besonderen Vorkommnisse. Der Dienst wird vom hbz normal bereitgestellt.

5.11 OBVSG als ISIL-Agentur

Die OBVSG ist die offizielle Registration Agency für die österreichweite Vergabe von weltweit eindeutigen Bibliothekscodes (Bibliothekssigel). Das internationale System für Bibliothekssigel bildet der International Standard Identifier for Libraries and Related Organizations (ISIL).

Im Berichtszeitraum wurden 14 ISILs neu vergeben.

5.12 Visual Library

5.12.1 Allgemeines

Die OBVSG bietet in Zusammenarbeit mit den Firmen semantics Kommunikationsmanagement und Walter Nagel mit Visual Library ein Repositorium als Konsortialmodell an. Die OBVSG sorgt für die nötige Infrastruktur (Hardware, Software, Datensicherung), übernimmt die erforderliche Systemadministration und verwaltet Bestellungen und Verrechnung. Eine Integration des Dienstes in bestehende Verbundworkflows und die Datenversorgung der Primo-Suchmaschine werden ebenfalls gewährleistet.

5.12.2 Stand der Implementierung

- Durch Systemupdates wurde die Metadaten-Darstellung in den Visual Library-Portalen optimiert. Neben den Creative-Commons-Lizenzen können nun auch Rights-Statements für Digitalisate vergeben werden.
- Mit dem neuen Modul „DOI bei Datacite“ ist es bei Aufsätzen in Zeitschriften nun möglich, zusätzlich zu URNs auch DOIs zu registrieren.
- Für die Erschließung von Aufsätzen in Zeitschriften und Sammelwerken wurde die Erfassung der Metadaten erweitert.
- Durch die Analyse des Speicherbedarfs wird mittels Auslagerung von Daten, die im laufenden Betrieb von Visual Library nicht benötigt werden, Speicherplatz eingespart.

5.12.3 Organisatorisches

Visual-Library-Treffen

Am 1. Dezember 2022 fand das Visual-Library-Treffen virtuell statt. Dabei wurden die veränderte Anbindung von Visual Library an Alma dargestellt, sowie eine Möglichkeit des Übertrags von ZIP-Kapseln in die Langzeitarchivierung. Weiters wurden künftige funktionale Erweiterungen von Visual Library vorgestellt und einrichtungsspezifische Anforderungen, Erfahrungen und Best-Practices besprochen.

Evaluierung Kund:innenzufriedenheit

Im Rahmen des Projekts „Evaluierung Kund:innenzufriedenheit“ wurde die Supportqualität der OBVSG überprüft. Die Zufriedenheit wurde mittels einer Onlinebefragung erhoben. Außerdem wurde das bestehende Ticketsystem als zusätzliche Informationsquelle herangezogen. Nach der Auswertung wurden daraus Maßnahmen zur Erhöhung der Kund:innenzufriedenheit abgeleitet. Weitere Informationen finden sich in Abschnitt 3.4.

5.12.4 Statistikwerte

Siehe Abschnitt 9.2.8.

5.13 URN(-Resolver)

Der URN-Resolver der OBVSG steht allen interessierten Personen und Institutionen in Österreich zur Verfügung. Die archivierten Netzpublikationen erhalten eine URN⁶ aus dem Namensraum „urn:nbn:at“. Diese

werden insbesondere für Online-Hochschulschriften sowie für Netzpublikationen vergeben, die auf vertrauenswürdigen Dokumentenservern verwaltet werden. Das Zitieren einer URN ist ein sicherer Weg langfristig auf ein digitales Objekt zu verweisen.

Folgende Institutionen bzw. österreichische URN-Namensräume sind im Berichtszeitraum hinzugekommen:

- Arnold Schönberg Center
- Shared Archiving Austria

Ein Überblick aller aktuell aktiven Namensräume, die am österreichischen URN-Resolver registriert sind, findet sich unter <https://resolver.obvsg.at/namespaces>.

5.13.1 Statistikwerte

Siehe Abschnitt 9.2.9.

5.14 Digitaler Assistent DA-3

Der Digitale Assistent (DA-3) unterstützt Bibliothekarinnen und Bibliothekare bei der Anreicherung bibliographischer Daten mit Sacherschließungsinformationen aus allen deutschsprachigen Verbänden.

Mit Stand 28. Februar 2023 wurden 140.367 Datensätze in Alma mit Anreicherungen aus dem DA-3 versehen. Zum 31. März 2022 waren es erst 90.819.

Anzumerken ist, dass die interne Gesamtnutzungsstatistik des DA-3 mit der etwa halben Zahl an Bearbeitungen des mehrfach größeren Gemeinsamen Bibliotheksverbundes (GBV) eine im Verhältnis deutlich intensivere Nutzung ausweist. Ein Grund dafür könnte – neben der Begeisterung für das sehr nützliche Tool an sich – die technisch überlegene Anbindung an Alma mit der dadurch möglichen Echtzeitverarbeitung sein.

5.15 Shared Archiving (Storing) Austria

Im Rahmen von Shared Archiving Austria (Shared Storing Austria), einer Initiative der österreichischen Universitätsbibliotheken, werden Printexemplare von Zeitschriften, die nachhaltig elektronisch lizenziert zur Verfügung stehen, nur einmal physisch archiviert.

Die Übertragung der Aufgaben einer Koordinationsstelle für Shared Archiving auf die OBVSG hatte auch Auswirkungen auf die ISIL „AT-SAA“;

die Kontaktdaten der OBVSG wurden in die ISIL- und Adresdatenbank eingetragen. Um die Organisationsstruktur zu optimieren wurde das Team „Shared Archiving Austria“ auf der MS Teams-Plattform der OBVSG neu eingerichtet. Für Anfragen wird im Bereich Support das OBVSG-Ticketsystem verwendet.

Durch das Mandat des ubifo (Forum der Universitätsbibliotheken Österreichs) vom April 2022 konnten die Inhalte von Shared Archiving Austria von der ubifo-Webseite zur OBVSG-Webseite übertragen werden. Seit November 2022 sind die neuen Seiten rund um Shared Archiving Austria auf der Webseite der OBVSG unter *Bibliothekenverbund > Shared Archiving Austria* verfügbar. Hier können beispielsweise Informationen über die zuständigen Personen, die Archivierungsstrategie sowie aktuelle bzw. abgeschlossene Archivierungsprojekte eingesehen werden.

Die Erfassung von Archivierungsmaßnahmen im Rahmen von Shared Archiving Austria erfolgt im bibliografischen Datensatz der jeweils archivierten Print-Ressource. In den Metadaten enthalten ist u.a. der Link zu den Archivierungsprojekten, im Titeldatensatz wird aktuell auf die OBVSG-Webseite (Archivierungsprojekte) verlinkt. Die Langzeitverfügbarkeit des Links kann durch den URN-Resolver der OBVSG (Namespace: urn:nbn:at:at-saa) gewährleistet werden.

In der Zeit von Mai bis Dezember 2022 konnten die Projektpartner das Archivierungsprojekt IoP (Institute of Physics) operativ erfolgreich abschließen. Es wurden ca. 33 Laufmeter Zeitschriftenbestand an die Archivbibliothek (UB Wien, Österreichische Zentralbibliothek für Physik) abgegeben. Für das neue Projekt ACS (American Chemical Society) wird pro Zeitschrift eine Archivbibliothek festgelegt – dies stellt sowohl für den Workflow als auch für den Transport der Bestände eine neue Herausforderung dar.

Am Österreichischen Bibliothekskongresses 2023 wurde ein Workshop für die Mitglieder angeboten.

6. Verbund für Bildung und Kultur – Verbundzentrale (VBKZ)

6.1 Allgemein

Im Rahmen ihrer Kernaufgaben

- Systembibliothekarische Konfiguration und Wartung des Bibliothekssystems (Alma)
- Gestaltung, Wartung und Weiterentwicklung des Discovery-Systems VBK-Primo (in Zusammenarbeit mit dem Primo-Team der OBVSG)
- Betreuung und (Weiter-)Entwicklung des konsortialen Angebots an E-Ressourcen
- Vertretung des VBK in DACHELA und IGeLU sowie gegenüber Ex Libris (in Abstimmung mit der Geschäftsführung der OBVSG)
- Organisation von Schulungs- und Fortbildungsveranstaltungen (gegebenenfalls auch Erstellung von Schulungsmaterialien)
- Statistik und Berichtswesen (Jahresstatistiken und anlassbezogene Auswertungen)
- ,Implementierung, Konfiguration und Pflege der in der VBKZ / im VBK eingesetzten Software
- Support – Anwenderunterstützung in allen Bereichen des Bibliothekssystems Alma; Analyse von Rückmeldungen von Endnutzer:innen
- Konzeption und Pflege des gemeinsamen VBK-Profiles
- Veranstaltungen / Treffen – monatliche Online-Meetings, Workshops, VBK-Jahrestagung
- Gestaltung, Betrieb und Content der VBK-Website

hat sich die VBKZ im Berichtszeitraum unter anderem diesen Themen / Projekten gewidmet:

- Revision und Überarbeitung der Standorte und Benutzungsbedingungen in der VBK Institution Zone. (Abschluss der bereits 2021 begonnen Arbeiten in diesem Bereich).
- Implementierung der sogenannten Library Independence (=Trennung der Bibliotheken einer IZ im Bereich der Benutzung) sowie Überarbeitung der Rollenprofile der Mitarbeiter:innen der VBK-Bibliotheken.
- Zusammenführung von Bibliotheken des Campus PH Steiermark
- Revision der Benutzer:innendatenbank inklusive Bereinigung von Migrationsrückständen.

- Weitere Überarbeitung und Erweiterung der Statistikabfragen, die den Bibliotheken des VBK zur Verfügung gestellt werden sowie Konzeption und Erstellung von Dashboards zur niederschweligen Präsentation statistischer Daten aus Alma-Analytics.
- Beratung und Unterstützung der Hochschulbibliotheken zu den Open-Access-Vereinbarungen im VBK.
- Erstellung / Überarbeitung von Services in englischer Sprache:
 - VBK-Primo (in Kooperation mit dem Primo-Team der OBVSG)
 - Alma-Sammlungen in VBK-Primo
 - Alma-Briefverkehr
- Überarbeitung / Optimierung von Registrierung und Anmeldung im VBK-Primo
(technische Umsetzung durch das Primo-Team der OBVSG).
- Verhandlungen mit Ex Libris zur geplanten Einführung von Library Mobile (Entwicklung eines auf die Struktur des VBK abgestimmten Lizenzierungs- und Konfigurationsmodells).

6.2 E-Ressourcen

2022 konnten die Möglichkeiten zur Beschaffung von E-Ressourcen für die Bibliotheken des VBK neuerlich ausgeweitet werden: Nach langwierigen Verhandlungen wurden Vereinbarungen mit EBSCO zur Lizenzierung der Datenbank DACH-Information sowie zur konsortialen Erwerbung einzelner E-Books (pick-and-choose) aus dem Portfolio des Anbieters abgeschlossen.

In beiden Fällen wurde in den von der VBKZ verhandelten und von der OBVSG unterzeichneten Verträgen ein Rahmen für die gemeinsame Lizenzierung / Erwerbung der elektronischen Materialien vereinbart, der die Möglichkeit zur Nutzung im gesamten Verbund (VBK) sicherstellt. Die Kosten tragen die Bibliotheken anteilig.

7. Organisatorisches und Sonstiges

7.1 IGeLU

Die OBVSG engagiert sich weiterhin in den Bereichen Softwareentwicklung und strategische Planung für die eingesetzten Produkte. Dazu gehört insbesondere eine aktive Mitarbeit in der International Group of Ex Libris Users (IGeLU), der über 350 Institutionen aus über 40 Ländern aller fünf Kontinente angehören.

Die OBVSG besetzt vier unterschiedliche Funktionen bei der IGeLU:

- Member Primo Product Working Group
- Member Alma Product Working Group
- Member Alma UX Focus Group
- Member Consortia Community of Practice Group

7.2 Novelle OBVSG-Gesetz

Als wesentliche Punkte aus der Novelle zum OBVSG-Gesetz sind noch die Leistungsverträge zwischen BMBWF und OBVSG abzuschließen bzw. zu erneuern, wobei teilweise auch der OBVSG-Beirat anzuhören sein wird. Dafür sind die nächsten Monate vorgesehen.

7.3 Koordinationsstelle GND 2023–2025

Nach aufwändigen Vorarbeiten der AG Kostenschlüssel und dem in der Vollversammlung 2022 vorgestellten Kostenaufteilungsmodell wurde der Kostenschlüssel im November 2022 mit den über ein ganzes Jahr erhobenen Daten zur GND-Mitarbeit finalisiert und an die Verbundteilnehmer übermittelt. Die gemeldeten Finanzierungszusagen decken einen ausreichend hohen Kostenanteil ab, um den Betrieb der Koordinationsstelle für das Jahr 2023 sowie voraussichtlich auch 2024 und 2025 sicherstellen zu können⁷.

8. Termine

Aufgrund der Fülle an Terminen ist die folgende Aufstellung nur eine Auswahl ohne Anspruch auf Vollständigkeit – sofern nicht anders angegeben, fanden die Veranstaltungen in virtueller Form statt:

- ZR-FE-Sitzung am 18. Mai 2022
- 2. Vollversammlung der Vertragsperiode 2022–2024 der Kooperation E-Medien Österreich am 19. Mai 2022 an der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol
- DA-3-Lenkungsausschuss am 25. Mai 2022
- Fest „20 Jahre OBVSG“ am 23. Juni 2022 im Wiener Augarten
- Shared Archiving (Storing) Austria Projektmeeting am 30. Juni 2022
- Standardisierungsausschuss am 30. Juni 2022 in Frankfurt am Main
- Sitzung des Teilgremiums ZR-FE am 7. September 2022
- Kuopio Conference 2022 zur Langzeitverfügbarkeit am 7. September 2022 in Wien

- IGEU 2022 von 12. bis 16. September 2022, hybride Konferenz in Cardiff, Wales
- iPres 2022, 12. bis 16. September 2022 in Glasgow
- GND-Regelwerksschulung im Zeitraum 19. September bis 6. Oktober 2022
- Open-Access-Tage Bern, 19. bis 21. September 2022
- jurOA-Tagung Bern, 21. bis 22. September 2022
- 3. Vollversammlung der Vertragsperiode 2022–2024 der Kooperation E-Medien Österreich am 29. September 2022 an der FH JOANNEUM Graz
- DACHELA-Jahrestagung von 5. bis 6. Oktober 2022
- GND-Level-1-Redaktionstreffen am 11. Oktober 2022
- Sitzung der Zentralredaktion des OBV am 18. Oktober 2022
- VBK | Überarbeitung der Alma-Statistiken, Online-Workshop, 18. Oktober 2022
- Frankfurter Buchmesse, 18. bis 21. Oktober 2022
- ZDB-Redaktionstreffen am 22. Oktober 2022
- DA-3-Lenkungsausschuss am 27. Oktober 2022 in Frankfurt am Main
- AG Verbundsysteme am 17. November 2022
- Sitzung des Teilgremiums ZR-FE am 21. November 2022
- Shared Archiving (Storing) Austria Projektmeeting am 21. November 2022
- ZR-LR-GND-Sitzung am 29. November 2022
- ZR-LR-FE-Sitzung am 30. November 2022
- ZR-LR-SE-Sitzung am 1. Dezember 2022
- Visual-Library-Treffen am 1. Dezember 2022
- Standardisierungsausschuss am 1. Dezember 2022
- Primo-Vollversammlung am 7. Dezember 2022
- 4. Vollversammlung der Vertragsperiode 2022–2024 der Kooperation E-Medien Österreich am 15. Dezember 2022 an der Universität Wien
- VBK | Gemeinsame Sitzung der Zentralen Redaktionen FE und SE am 28. Dezember 2022
- VBK | Jahrestagung der Bibliotheksleiterinnen und Bibliotheksleiter, 29. bis 30. Dezember 2022
- Sitzung des Teilgremiums ZR-FE am 26. Jänner 2023
- 5. Vollversammlung der Vertragsperiode 2022–2024 der Kooperation E-Medien Österreich am 9. März 2023
- DACH Visual Library-Anwendertreffen, 13. und 14. März an der ETH Zürich
- ZDB-Redaktionstreffen am 21. März 2023

- AG Verbundsysteme am 12. und 13. April 2023 in Zürich
- Visual Library Treffen am 18. April 2023 an der OBVSG
- Verbundtag und Vollversammlung 2023 veranstaltet von Universität für Musik und darstellende Kunst Wien und OBVSG am 19. April, bzw. 20. April 2023 in Wien

9. Statistik

9.1 Wesentliche Kennzahlen aus Alma

	31.03.2023	31.03.2022	31.03.2021
Titeldaten	19.173.477	18.495.278	16.768.395
mit AC-Nummern	14.934.898	14.658.306	14.361.222
aus der Community-Zone	4.096.497	3.836.964	2.348.827
Zeitschriftenbestandsdaten	757.770	754.666	758.209
Exemplardaten physisch	31.396.162	30.726.043	30.034.890
Anzahl aktiver Portfolios	17.027.175	14.981.265	10.015.016
Zeitschriften-datenbank ZDB	393.372	429.416	424.518

9.2 Statistikwerte aus den OBVSG-Diensten

9.2.1 IVSCAN – Aufsatzdaten der ÖNB

Für die Primo-Einrichtungen werden im regulären Betrieb die IVSCAN-Daten der Monographien in die entsprechenden Sichten übertragen. Mit Stand 28. Februar 2023 ergibt sich folgende Nutzung:

Einrichtung	2023	2022	2021
Anton Bruckner Privatuniversität	16.854	16.148	14.788
Bundesministerium Finanzen	23.431	23.125	22.657
Fachhochschule Oberösterreich	20.024	19.789	19.266

Fachhochschule Sankt Pölten	33.370	28.385	27.098
FH Campus 02 Graz	3.054	2.991	2.942
FH Campus Wien	20.480		
FH Joanneum	20.950	20.678	20.830
FH Kärnten	28.305	28.305	
FH Kufstein	5.865	5.800	
FH Salzburg	14.651	11.632	
FH WKW Wien	5.812	5.805	5.704
Kunstuniversität Linz	60.177		
Medizinische Universität Wien	44.292	44.452	56.019
Montanuniversität Leoben	5.373	976	
Oberösterreichische Landeskultureinrichtungen	201092	184.942	234.092
Paracelsus Med. Privatuniversität	4.610		
Parlamentsbibliothek	114.662	113.945	93.964
Salzburg Museum	31.753	30.819	
Technische Universität Graz	69.975	68.888	67.925
Technische Universität Wien			
Universität Bodenkultur Wien	62.536	62.180	61.922
Universität für angewandte Kunst Wien	67.996	66.591	60.959
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	680	200	
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	59.695	58.286	44.651
Universität Graz	531.088	523.622	509.463
Universität Innsbruck	520.823	509.926	498.843
Universität Klagenfurt	213.584	198.656	258.187
Universität Linz	151.472	139.816	172.597

Universität Mozarteum Salzburg	44.023	43.302	41.343
Universität Salzburg	553.652	544.130	530.995
Universität Wien	857.531	840.552	817.405
Verbund für Bildung und Kultur	98.205	96.111	93.308
Veterinärmedizinische Universität Wien	8.166	6.974	11.919
Wienbibliothek	248.889	243.885	233.408
Wirtschaftsuniversität Wien	156.989	153.767	150.239

9.2.2 Automatische Identifikation und Verarbeitung von DNB PDF-TOCs

Mit Stand 28. Februar 2023 befinden sich 278.182 DNB-Inhaltsverzeichnisse in eDOC. In der Berichtsperiode wurden rund 27.000 neue Inhaltsverzeichnisse angereichert.

9.2.3 Schnittstelle DigiTool – Verbundkatalog

Mit Stand 28. Februar 2023 befinden sich an 30.137 Verbundtiteln Links zur DigiTool-Anwendung an der Österreichischen Nationalbibliothek.

9.2.4 ABO-Links in Verbundtiteln

Mit Stand 28. Februar 2023 sind 463.655 ABO-Volltextlinks in den jeweiligen Verbundtitel eingebracht.

9.2.5 eDOC-Objekte

Die Gesamtzahl der Objekte im eDOC-Repository beträgt mit Stand 28. Februar 2023 1.362.421 Objekte, davon:

Typ	2023	2022
Inhaltsverzeichnisse	897.222	848.153
Abstracts	47.877	47.876
Volltexte	102.785	90.524

9.2.6 Memo-Workflow

Verarbeitete Memos/Reminder 01.04.2022–28.02.2023.

Typ	Verarbeitet OK	Zurückgewiesen
C-DEL	5.989	739
EDOC-DEL	130	86
EDOC-MOVE	13	44
PC-DEL	28	12
P-DEL	11.841	1.809
VL-SPERRE	48	2
ZDB-OK	2.160	178

9.2.7 E-Book Springerdienst

Folgende Pakete sind derzeit lizenziert (Stand 28.02.2023):

Sigel	Paket	Anzahl Titel
ZDB-2-BHS	Behavioral Science	202
ZDB-2-BSP	Behavioral Science and Psychology	1.592
ZDB-2-BUM	Business and Management	3.539
ZDB-2-CMS	Chemistry and Materials Science	8.006
ZDB-2-CWD	Professional and Applied Computing	2.555
ZDB-2-ECF	Economics and Finance	3.403
ZDB-2-EDA	Education	1.147
ZDB-2-EES	Earth and Environmental Science	3.992
ZDB-2-ENE	Energy	1.483
ZDB-2-ENG	Engineering	9.452
ZDB-2-ESA	Erziehungswissenschaft und Soziale Arbeit (German Language)	610
ZDB-2-HTY	History	980

ZDB-2-INR	Intelligent Technologies & Robotics	2.549
ZDB-2-LCM	Literature, Cultural and Media Studies	1.080
ZDB-2-LNB	Lecture Notes in Business Information Processing	140
ZDB-2-LNC	Lecture Notes Computer Science	9.975
ZDB-2-LNM	Lecture Notes in Mathematics	678
ZDB-2-MGE	J.B. Metzler Geisteswissenschaften (German Language)	2.953
ZDB-2-PHA	Physics and Astronomy without Lecture Notes	620
ZDB-2-POS	Political Science and International Studies	734
ZDB-2-REP	Religion and Philosophy	1.248
ZDB-2-SBE	Business and Economics	3.318
ZDB-2-SBL	Biomedical and Life Sciences	3.226
ZDB-2-SCS	Computer Science without Lecture Notes	16.630
ZDB-2-SEP	Psychologie (German Language)	1.118
ZDB-2-SGR	Geistes- und Sozialwissenschaften (Legacy) (German Language)	19.416
ZDB-2-SHU	Humanities, Social Sciences and Law	851
ZDB-2-SLS	Social Sciences	859
ZDB-2-SMA	Mathematics and Statistics without Lecture Notes	12.217
ZDB-2-SMD	Medizin (German Language)	3.433
ZDB-2-SME	Medicine	6.847

ZDB-2-SNA	Natur- und Basiswissenschaften (German Language)	3.857
ZDB-2-SOB	Open Access	2.277
ZDB-2-STI	Technik & Information (German Language)	6.000
ZDB-2-SWI	Wirtschaftswissenschaften (German Language)	23.066
ZDB-2-SZR	Sozialwissenschaften und Recht (German Language)	4.840

9.2.8 Visual Library

Mit Stand 28. Februar 2023 werden von der OBVSG 13 Einrichtungen mit 183 Subdomains mit folgenden Datentypen betreut:

Einrichtung	Retro-digitalisate	Hochschul-schriften	Open-Access-Publikatio-nen	Open-Access-Zeit-schriften	Open-Access-ZS-Metadaten
Internationale Stiftung Mozarteum / Bibliotheca Mozartiana	10.086				
BIDOK			194		
FH BFI Wien		693	84		
FH Campus Wien		26.444	2.296		
FH Joanneum Graz		1.853			
Medizinische Universität Wien		5.932	6.468		
Universität Bodenkultur Wien		2.361	393	4	
Universität Graz	4.284	18.901	1.898	30	4.178

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol	101.750	12.227	2.834	15	887
Universität Klagenfurt		4.722	98	6	261
Universität Linz		5.949	1.628	2	97
Universität Mozarteum Salzburg		630	157		
Universität Salzburg		3.503	2.802	7	874

9.2.9 URN-Statistik

Mit Stand 28. Februar 2023 sind insgesamt 318.321 URN-Einträge registriert.

Die Anzahl der URNs pro Institution finden sich in nachfolgender Tabelle:

Einrichtung	Anzahl
Wienbibliothek im Rathaus	87.466
Universität Wien	68.598
Compass-Verlag GmbH	28.504
Universität Graz	27.965
Österreichische Nationalbibliothek	20.764
Technische Universität Wien	15.231
Universität Innsbruck	13.824
Medizinische Universität Wien	10.260
Arbeiterkammer Wien	8.802
Universität Linz	7.541
Universitätsbibliothek Salzburg	6.971
Internationale Stiftung Mozarteum / Bibliotheca Mozartiana	5.727
Universitätsbibliothek Klagenfurt	5.074
Oberösterreichische Landesbibliothek	3.647
Universität für Bodenkultur	2.680
Fachhochschule Campus Wien	2.226

Fachhochschule Joanneum	1.649
Fachhochschule des BFI Wien	675
Universität Mozarteum Salzburg	601
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	101

Die Österreichische Bibliothekenverbund und Service GmbH (OBVSG)
E-Mail: office@obvsg.at

- 1 <https://www.obvsg.at/services/digitale-langzeitarchivierung>
- 2 <https://eprints.dilcis.eu>
- 3 <https://www.digitalpreservation.gov/documents/bagitspec.pdf>
- 4 <https://www.loc.gov/standards/premis>
- 5 Aufgrund der Tatsache, dass der GND-Koordinator einerseits an der OBVSG beschäftigt und andererseits Mitglied der GND-Level-1-Redaktion des OBV ist, lässt sich in vielerlei Hinsicht nicht sinnvoll zwischen der Arbeit der GND-Level-1-Redaktion insgesamt und den an der OBVSG erbrachten Tätigkeiten im Bereich GND trennen.
- 6 Ein Uniform Resource Name (URN, engl. „einheitlicher Name für Ressourcen“) bietet als Persistent Identifier (PI) eine eindeutige Bezeichnung für Objekte zur dauerhaften Identifizierung und zuverlässigen Zitierfähigkeit von Online-Ressourcen.
- 7 Einen etwaigen kleinen Abgang wird die OBVSG aus ihren eigenen Mitteln abdecken.